

Bern, 19. Januar 2008

Tätigkeitsbericht der Quav4 2007

1 Allgemeine Tätigkeit der Quav4

Rücktritte, Neuwahlen, andere personelle Veränderungen

Nach 12 jährigem, engagiertem Wirken für die Quav4 trat der Präsident Niklaus Zürcher zurück. Mit ihm verabschiedete sich auch die administrative Mitarbeiterin Louise Theler Zbinden. Mit einer kleinen Feier und einer standing ovation im Rahmen der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Februar 2007 dankten die Delegierten den Beiden für ihre professionelle und mit grossem Engagement geleistete Arbeit. Das scheidende Team präsentierte noch die administrative Nachfolgerin, Frau Esther Thommen, anschliessend wählte die DV als Präsidentin Sabine Schärler, (SP) und als Vizepräsidentin Karin Feuz (FDP). Leider mussten wir schon im November die kurzfristige Kündigung von Frau Thommen entgegennehmen. In Frau Marianne Landolt konnte rasch eine qualifizierte Ersatzperson gefunden werden, die bereits durch freiwillige Kulturarbeit mit dem Quartier vertraut ist und als frisch Pensionierte über genügend Zeit verfügt. Trotzdem führte die personelle Unruhe zu Mehrarbeit des Präsidiums und einigen damit verbundenen Unzulänglichkeiten, für die wir um Entschuldigung bitten.

Durchführung von 12 öffentlichen Sitzungen

Entsprechend einem seit Beginn der Quav4 gültigen DV Beschluss hält die Quav4 in der Regel nur Delegiertenversammlungen. Die Delegiertenversammlungen sind öffentlich. Vorstandssitzungen werden nur nach spezieller Erfordernis durchgeführt. Im 2007 wurden 10 reguläre, die statutarisch erforderliche, ordentliche DV und eine ausserordentliche Sitzung abgehalten. (Kurzbeschreibung der Sitzungsinhalte siehe Beilage 1)

Es ist mir ein Anliegen, in diesem Zusammenhang auf die wichtige Funktion der Delegierten aus den im Stadtteil tätigen Vereinen, Parteien, Leisten und anderen Organisationen hinzuweisen. Auch auf dieser politischen Ebene wird ausschliesslich freiwillig und ehrenamtlich gearbeitet und immer wieder finden sich Leute, die sowohl langfristig, als auch in Arbeitsgruppen durch ihren grossen Einsatz das Funktionieren der Quartierkommission sicher stellen. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt!

Das neue Präsidium hat 2007 einige Neuerungen im Sitzungsmanagement eingeführt:

- Anfangs Jahr werden Themenschwerpunkte festgelegt, damit neben dem Tagesgeschäft Themen aus der Pendenzenliste vertiefter und inhaltlich kohärenter behandelt werden können
- Einführung variabler Sitzungsorte, zwecks besserer Verankerung der Kommission im weitläufigen Stadtteil. Im 2007 wurde so das am Nordrand des Stadtteils gelegene Burgfeldquartier besucht.
- Im Juni wurde mit der Schwerpunktsitzung Kommunikation ein lockeres Würstlibraten im Quartier-treff Thunplatz verbunden, um damit persönliche Kontakte zwischen den Delegierten zu fördern.

Die Neuerungen haben offenbar bei den Delegierten ein positives Echo gefunden.

Zuteilung der Finanzmittel

Im Gegensatz z.B. zu den Kommissionen in den Stadtteilen 3, 5 und 6 gibt es in der Quav4 keine professionelle, geschäftsführende Sekretariatsstelle. Die aus dem Geld der Stadt bezahlte Stelle ist eine rein administrative Unterstützung des Präsidiums. Da es in unserem Perimeter kein flächendeckendes Quartier-Informationsorgan gibt, liegt die Wichtigkeit des Informationsauftrags auf der Hand und rechtfertigt sich die entsprechende, prioritäre Zuteilung der Finanzmittel (siehe Budget 08).

Die Quav4 als direkte Ansprechpartnerin der Quartierbevölkerung

Oft betreffen die Anliegen aus der Bevölkerung direkte oder partikuläre Interessen, deren Vertretung nicht Sache der Quav4 sein kann. Dazu gehört auch immer wieder die Erwartung, dass die Quav4 als Unterstützung bei Baueinsprachen aktiv werde, was sie von ihrem Auftrag her grundsätzlich nicht kann. Bei kleinen oder grösseren Anliegen im öffentlichen Interesse jedoch, wie: Schleichverkehr im Obstberg oder Belagserneuerung im Spazierperimeter des Altersheims Elfenaupark, oder dem Ersatzstandorts für einen entfernten Briefkasten - um nur einige Beispiele zu nennen - wirkt die Quav4 gerne als Vermittlerin zu zuständigen Behörden und Institutionen. Oft werden so auch Themen von grösserer Tragweite sichtbar, die Aufnahme in die Quav4-Pendenzliste (siehe Beilage 2) finden, wie z.B. die seit langem hängige Diskussion, wie viele Quartierblätter neben dem Quavier sinnvoll seien oder die gewichtige Frage der Verkehrs- und Lärmsituation im Freudenberg.

Die Quav4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung

Im Verlauf eines Jahres ergeben sich vielfältige direkte und indirekte Kontakte mit der Verwaltung. Gerade mit den seit Jahren für unseren Stadtteil zuständigen Ansprechpersonen aus Stadtgärtnerei, Verkehrs- und Quartierplanung, etc. bestehen im Allgemeinen sehr gute Kontakte, und die Bereitschaft, unkompliziert auf unsere Anliegen zu reagieren, wofür wir uns bedanken.

Es fanden folgende direkte Kontakte mit der Verwaltung statt: Luc Schiffmann, Verkehrsplaner: Sitzungen Januar und August sowie Vorbereitungstreffen im Juni, Patrizia Schirò, Jugendamt stellt in der März Sitzung ihre Arbeit vor, Hr. Schumacher, PVS, informiert zu Parkuhren an Maisitzung, mehrere Sitzungen mit Koordinationsstelle für Integration im Zusammenhang Zuzügerbegrüssung, Christian Wiesmann, Stadtplaner informiert zum regionalen Richtplan im August, Teilnahme an 2 Sitzungen zur Euro 08, Herren Rizzoli und Meyer, bernmobil, Information zum Tramdepot Bolligenstrasse und GWA-Mitarbeiterin Stadtteil 4, Stefanie Ulrich über ihre Arbeit an Novembersitzung, Teilnahme an 1. Stadtteilkonferenz im November, Quartierplaner Litzko, zur Planaufgabe kleine Allmend an der Dezembersitzung. Teilnahme an offiziellen Informationsveranstaltungen zu VRB Regionalplanung, Kantonale Projekte Aarewasser und Umbau Wankdorfplatz.

Spezielle Projekte und Themen

Man sieht auch, dass solche Zusammenarbeitsformen geübt und aufgebaut sein wollen:

So war etwa die Arbeit im Zusammenhang mit den Begrüssungsveranstaltungen für Neuzuzüger seitens der Kommission mit sehr grossem Aufwand verbunden. Die anfänglich versprochene Unterstützung durch die Stadt entsprach zwar nicht ganz den Erwartungen, aber mit vereinten Kräften wurde die erste Durchführung zum Erfolg, was zur weiteren Mitarbeit motiviert.

Ein anderes Projekt der Stadt, das trotz eigentlich akzeptierter Zielsetzung in unserem Stadtteil nicht zum Fliegen gebracht werden konnte, ist der Umwelttag. Allzu schlecht waren die in der Aufbauphase 05 / 06 gemachten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der federführenden LA 21-Stelle, und allzu weit von der Basis entfernt die 2007 vorgegebenen Zielsetzungen (CO2 Reduktion) als dass sich noch engagierte Freiwillige gefunden hätten, die die grosse Arbeit auf sich genommen hätten.

Auf grosses Interesse stiess ein drittes, von der BSS initiiertes Projekt: die Durchführung der ersten Stadtteilkonferenz aller im sozialen und gesellschaftlich-kulturellen Bereich tätigen Akteure. Es ist zu hoffen, dass dem engagierten Austausch praktische Resultate und deren schrittweise Umsetzung folgen werden und dass der Anlass mit einer gewissen sinnvollen Kadenz wiederholt werden kann.

2 Quav4 als Informationsplattform

Dem Thema Kommunikation kommt generell eine immer grössere Bedeutung zu. Das Wohlbefinden am Wohnort hängt massgeblich davon ab, dass man sich im Lebensalltag leicht zurecht findet und sich integriert fühlt. Dazu trägt unsere Quartierzeitung massgeblich bei, was das immer wieder gute Echo aus der Bewohnerschaft zeigt. Wieder wurden von unserer engagierten, professionellen, und ebenfalls ehrenamtlich tätigen Redaktion 4 interessante Nummern gestaltet, die den Informationsauftrag zur Bevölkerung fast vollumfänglich abdeckten. Damit wir auch auf diesem Gebiet nicht auf den erarbeiteten Lorbeeren ausruhen, wird in 2 Arbeitsgruppen gearbeitet, die sich mit der Weiterentwicklung des Informationsauftrags beschäftigen:

- Die AG Website, die sich um die Neugestaltung und inhaltliche Erneuerung der Quav4 / Quavier homepage kümmern wird
- Die Redaktion, die sich neben der regulären Redaktionsarbeit mit einem etwas aktuelleren Auftritt des Hefts und der Optimierung der einzusetzenden Ressourcen (z.B.Inseratemanagement) auseinandersetzt

Die personelle Zusammensetzung der beiden Arbeitsgruppen gewährleistet eine enge Vernetzung der beiden Themen. Besonders erfreulich ist die Verjüngung des Redaktionsteams um Peter Blaser und Andreas Rapp, konnten doch als Nachfolger der langjährigen Redaktorin Esther Kälin neben Vanda Kummer auch die beiden Studenten Konrad Weber und Ramon Tisafi gewonnen werden.

3 Durchführung von Mitwirkungsverfahren

Im vergangenen Jahr beschäftigten uns 6 verschiedene, zum Teil arbeitsintensive Mitwirkungsverfahren.

- Mitwirkung ÖV Nordquartier, 18.02.2007
- Mitwirkung ESP Wankdorf, 18.03.2007
- Mitwirkung Richtplan Velo 07.05.2007
- Mitwirkung Aarewasser 19.06.2007
- Mitwirkung VRB, regionaler Richtplan und Hochhauskonzept 11.09.2007
- Mitwirkung Bächtelen, Köniz (freiwillig) 20.12.2007

Wir wissen das Privileg der demokratischen Involvierung in laufende Planungsprozesse zu schätzen und nehmen diese Aufgaben sehr ernst. Die Information seitens der Behörden zu den Fragestellungen ist ausnahmslos gut und interessant. Anschliessend an die Vernehmlassung stellen wir aber fest, dass dem oft grossen Aufwand aus unserer Sicht nicht unbedingt eine adäquate Wertschätzung entgegengebracht wird. Weder werden im allgemeinen die Einsendungen quittiert, noch erhalten wir sonst je eine Reaktion auf unsere Bemühung. Die löbliche Ausnahme bildete eine Antwort seitens der Projektverantwortlichen des Velokonzepts. Ausser via die öffentliche Presse erfährt man in aller Regel nichts darüber, was oder in welcher Form unsere Antworten ihren Niederschlag in den behandelten Fragestellungen finden. Will man mehr wissen, gilt mühsames, und oft als Einmischung empfundenenes Holprinzip. Da wir immerhin einen offiziellen Auftrag erfüllen, schiene uns ein etwas partnerschaftliches Verhalten motivierender.

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 20.Februar 2008

Sabine Schärker, Präsidentin